

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeltweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Rechnungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landeskulturzentralbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundsätzliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Verzeichnisse von Holzpflanzen auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 211.

Dienstag, 10. September

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingenstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Wochentags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1296, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile ober deren Raum im Ankündigungsstelle 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile ober deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingeliefert) 100 Pf. Freiermächtig auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorm. 11 Uhr.

Zum regierenden Bürgermeister von Hamburg wurde für den Rest des Jahres Bürgermeister Dr. Schröder gewählt.

Die französische Regierung hat auf Vorschlag des Marineministers Delcassé beschlossen, sämtliche Untenseeschiffe im Mittelmeer zu vereinigen.

Gestern abend wurde am Eingange des Hafens von Stockholm der schwedische Dampfer „Aha“ bei einem Zusammenstoß mit dem deutschen Dampfer „Alexandra“ so stark beschädigt, daß er auf Grund gesetzt werden mußte. Sieben Mann der Besatzung wurden schwer verletzt.

In dem Kampfe bei Jerrul schreiben sich auch die Italiener den Sieg zu.

Nach einem Brief aus Wäntshou soll ein Taifun dort ungeheure Überschwemmungen angerichtet haben. Die Stadt Tchingien und andere kleine Städte sollen zerstört, nach chinesischen Schätzungen 40 000 bis 50 000 Menschen umgekommen sein.

Sachsen wird diesmal im ganzen Lande mit besonderer Freude begrüßt. Es ist nicht nur das erhebende Gefühl, den Deutschen Kaiser auf sächsischem Boden zu wissen, das uns erfüllt, sondern auch das beruhigende Bewußtsein, daß die Erkrankung, die ihn von der Parade in Jettshain und den Festen in der Residenz fernhielt, völlig überwunden ist. Diese Entfindungen werden überall dort zum Ausdruck kommen, wo Se. Majestät der Kaiser sich im Wandergelände zeigt. Se. Majestät darf daraus die Überzeugung entnehmen, daß die sächsische Armee, die ihre Kriegstätigkeit in Gemeinschaft mit preussischen Waffenbrüdern jetzt dartun soll, einer Bevölkerung entflammt, die mit der Treue zu König und Vaterland die Liebe zu Kaiser und Reich verbindet.

In diesem Sinne entbieten wir auch an dieser Stelle dem obersten Kriegsherrn des deutschen Heeres, dem Deutschen Kaiser, dem besonders lieben Freunde und Bundesgenossen unseres Königs, einen ehrerbietigen Willkommensgruß.

fahren haben, daß die türkisch-italienischen Friedenspräliminarien von den beiderseitigen Unterhändlern unterzeichnet worden sind, jedoch bis zur Eröffnung der Session der Kammer geheimgehalten werden. Ohne einen formellen Waffenstillstand verpflichtet sich Italien, weitere Angriffe auf die türkischen Küsten und Inseln einzustellen, wogegen die Türkei die allmähliche Rückkehr der ausgewiesenen Italiener als deutsche Schutzgenossen stillschweigend gestattet. Die italienischen Operationen in Libyen bleiben von dem Abkommen einstweilen unberührt, sollen aber möglichst eingeschränkt werden.

Der Kampf bei Jerrul in italienischer Darstellung.

Rom, 9. September. Die „Agenzia Stefani“ erklärt die Mitteilung des türkischen Kriegsministeriums, daß die Türken und Araber am 30. August die Stellung der Italiener bei Jerrul in der Nähe von Misurata genommen hätten, für vollständig falsch. Die Italiener haben vielmehr die Araber und Türken am 30. August in die Flucht geschlagen und ihnen einen Verlust von etwa hundert Toten und Verwundeten beigebracht. Die Stellung bei Jerrul ist nach wie vor in den Händen der italienischen Truppen.

Zu den Auslassungen Freycinet's über den Deutschen Kaiser.

Paris, 9. September. Der in Ragaz weilende ehemalige französische Ministerpräsident Freycinet erklärte einem Mitarbeiter des „Temps“ bezüglich seines angeblichen Interviews im „St. Gallener Tageblatt“ u. a., daß er über den Charakter des Deutschen Kaisers sich nicht weiter ausgelassen und sich darauf beschränkt habe, zu sagen, daß der Kaiser aufrichtig von dem Wunsche befeuert sei, den Frieden zu erhalten, und daß er diesen Glauben selbst im Augenblick von Agadir nicht aufgegeben habe.

Englische Stimmen zur Zusammenkunft von Buchlau.

Wien, 9. September. Aus London wird der „Köln. Zeitung“ gemeldet: „Daily Graphic“ legt der Buchlauer Zusammenkunft eine entschieden gute Bedeutung für Europa bei. Freilich sei vor vier Jahren ein ähnliches Ereignis der Vorkläufer überraschender Entwicklungen gewesen; aber die heutigen dramatis personae seien von anderer Sinnesart als die damaligen. Dagegen besprechen die „Times“ die Zusammenkunft in besorgnis-erregendem Tone. Wenn die den österreichischen Vorschlägen zugrundeliegenden Absichten so harmlos seien, wie man sie darstelle, so habe man zuviel Nachdruck auf ihre Ankündigung gelegt. Wenn kein Dazwischentreten im alten Sinn, kein Vorschlag an die Pforte für besondere Reformen, keine Abgrenzung von besonderen Interessengebieten im Balkan beabsichtigt sei, wozu diene dann ein solcher Aufwand diplomatischer Tätigkeit? Die von Bulgarien drohende Gefahr möge sich augenblicklich vermindert haben, aber sie sei nicht vorbei. Das Blatt zweifelt an dem Nutzen der von Berchtold vorgeschlagenen Unterredungen, die in früheren Fällen die Leidenschaften eher angefaßt als beruhigt hätten.

Vom französischen Pulver.

Paris, 10. September. Der Deputierte Benazet, Berichterstatter über die Pulverfabriken, fährt im „Matin“ aus, daß in der Marine verwendete Pulver sei deshalb so gefährlich, weil bei seiner Herstellung in ganz willkürlicher Weise bald weniger, bald mehr Schwefelsäure verwendet wird.

Das Zarenpaar in Moskau.

Moskau, 9. September. Am Nachmittag fand eine glänzende Prozession vom großen Kremelpalast aus bis zur Uspensky-Kathedrale statt, an der u. a. der Zar und die Zarin teilnahmen. Nach dem Gottesdienste in der Uspensky-Kathedrale begaben sich der Zar und die Zarin in das Tschudow-Kloster, von wo aus sie überall vom Volke begeistert begrüßt zum Kreml zurückkehrten.

Kongress für internationalen Heimarbeiterschutz.

Genf, 9. September. In Zürich wurde der Kongress für internationalen Heimarbeiterschutz eröffnet, auf dem 19 Staaten vertreten sind.

Die Balkanfrage.

Zu Graf Berchtolds Vorschlag. Konstantinopel, 9. September. Mit Bezug auf die begonnenen Gespräche der Großmächte über die Anregung des Grafen Berchtold fährt „Sabah“ aus: Die Pforte müßte den Mächten zuvorkommen, damit sie sich auf ein fait accompli berufen könne. Die admini-

Amthlicher Teil.

Ministerium des Königlichen Hauses.

Dresden, 10. September. Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz Boris und Prinz Kyryll von Bulgarien sind gestern abend 6 Uhr 53 Min. hier eingetroffen und haben im Königl. Residenzschlosse Wohnung genommen.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem seitherigen Verwalter des Weisiger Reviere, Forstmeister Eppendorff, und dem Verwalter des Orlitzer Reviere, Forstmeister Frijsche, anlässlich ihres Abtritts in den Ruhestand die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem am 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Steiger Ebert in Oberschlema die Krone zum Ehrenkreuz zu verleihen.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Wirkl. Geh. Rat Prof. DDr. Bach, Czjellenz, in Leipzig, das ihm von Sr. Hoheit dem Herzoge von Anhalt verliehene Großkreuz des Herzogl. Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären annehme und anlege.

Ernennungen, Beförderungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern. Landesanstalten. Besördert: Pfleger Sachs in Sonnenstein zum Oberpfleger, die Schwestern Mohr in Coburg zur Küchenauffseherin und Grätzsch in Hradbrach zur Oberküchenauffseherin. — Angestellt: Verwalter Müller in Hradbrach als Oekonom-Inspektor, die Militärkommodante Bisfeldweibel Franke und Bizewachmeister Müller als Expedienten, ersterer in Hochweischchen, letzterer in Baugen. — Befördert: Oberarzt Dr. Weist von Untergörsch nach Hochweischchen, die Anstaltsärzte Dr. Heinicke in Waldheim und Dr. Lange in Großschweidnitz im Weichsel, ersterer unter Beförderung zum Oberarzt; Sekretär Weidmann von Grünhain nach Waldheim. — Abgegangen: Heizer Grosche in Baugen. — Dem Wachtmeister Ziegner in Baugen ist der Diensttitel Oberaufseher und der Küchenerin Pommerich in Voigtberg der Diensttitel Oberauffseherin verliehen worden.

(Wechsliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inferatenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Dresden, 10. September.

Von unserem Allergnädigsten König und Herrn auf das herzlichste empfangen, ist Se. Majestät der Kaiser gestern wohlbehalten in Coswig angekommen. Dieses Eintreffen Se. Majestät des Kaisers zu den Manövern in

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 10. September. Im Königl. Residenzschlosse findet abends 7 Uhr 30 Min. Tafel statt, an der Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg sowie die hier eingetroffenen Fürstlichkeiten nebst Gefolge und Ehrendienst teilnehmen.

Dresden, 10. September. Se. Majestät der König hat aus Anlaß des Ablebens des Bürgermeisters Dr. Burckhard dem Senat in Hamburg Allerhöchsteins herzogliches Beileid telegraphisch ausgesprochen.

Der Königl. Konsul in Hamburg ist beauftragt worden, Se. Majestät den König bei den heute stattfindenden Trauerfeierlichkeiten zu vertreten und im Allerhöchsten Auftrage einen Kranz am Sarge niederzulegen.

Das Beileid der Königl. Staatsregierung hat der Staatsminister für die auswärtigen Angelegenheiten dem Senate telegraphisch übermittelt.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Dresden, 10. September. Der Vizepräsident des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums Oberhofprediger D. Dr. Dibelius ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Deutsches Reich.

Bürgermeister Dr. Schröder Präsident des Hamburger Senats.

Hamburg, 10. September. Zum regierenden Bürgermeister wurde für den Rest des Jahres Bürgermeister Dr. Schröder gewählt.

Ausland.

Eine Ehrung für Lulacs.

Budapest, 9. September. Wie hier verlautet, wird Ministerpräsident Lulacs aus Anlaß der parlamentarischen Erledigung der Wehrreform das Großkreuz des St. Stephan-Ordens erhalten.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Tripolitaner zur Friedensfrage. Konstantinopel, 9. September. Die Blätter veröffentlichten ein Telegramm der Notabeln von Tripolis, datiert aus Ben Gardane, in dem erklärt wird, daß der Widerstand der Araber nicht eine Folge der Ermütigung seitens des Komitees sei. Die Notabeln werfen dem Komitee vor, Tripolis ohne Verteidigung gelassen zu haben, und verlangen, über die Friedensverhandlungen unterrichtet zu werden, dessen Bedingungen nur tripolitaniische Notabeln würdigen könnten, andernfalls würden sie sich dem Frieden nicht unterwerfen.

Die Friedenspräliminarien unterzeichnet? Wien, 9. September. Der „Konstantinopeler Korrespondent“ will von einer eingeweihten Persönlichkeit er-